

## Will Ideen in die Tat umsetzen

**Niklaus Reinhard (FDP)** «Das müsste man, das sollte man, das könnte man.» Bei diesen Gedanken habe er sich schon oft erwischt bei seiner mittlerweile achtjährigen Tätigkeit als Nidwaldner Landrat. Als Regierungsrat sehe er nun die Chance, seine Ideen in die Tat umzusetzen, begründet Niklaus Reinhard seine Kandidatur. Und anzupacken gibt es aus seiner Sicht einiges. «Ich denke da etwa an den Spitalverbund Lunis, den Tourismus, den Pflegebereich oder an das kantonale Baugesetz, welches in die lokalen Bau- und Zonenordnungen überführt werden muss», sagt Niklaus Reinhard. Wobei er sich auch in seinem neuen Amt als FDP-Politiker stark für weniger Regulierungen und mehr Vertrauen der Politik in die Bürger einsetzen werde.

Sein Rucksack für das Amt des Regierungsrates sei gut gefüllt – nicht nur dank seiner je achtjährigen Erfahrung als Landrat und Hergiswiler Gemeinderat, meint der 53-jährige Inhaber eines Architekturbüros, der sich unter anderem in einem Verein für den Erhalt der Kleinseilbahnen in Nidwalden einsetzt und das Literaturhaus Zentralschweiz in Stans präsidiert. Dank seines breiten Erfahrungsschatzes könne er sich mit jeder der sieben Direktionen anfreunden. Sollte er die Wahl in den Regierungsrat schaffen, würde sich sein Leben ziemlich ändern. Sein Architekturbüro würde er aber nicht aufgeben. «Vom operativen Geschäft würde ich mich allerdings etwas zurückziehen und eher die Rolle eines Verwaltungsratspräsidenten übernehmen.» (map)



Niklaus Reinhard, FDP, neu: «Vom operativen Geschäft würde ich mich etwas zurückziehen.» Bild: PD

### Entweder ... oder ...?

#### «Krieg und Frieden» oder «Schweizer Illustrierte»?

«Krieg und Frieden» wartet schon lange darauf, gelesen zu werden.»

#### Fussball oder Tennis?

«Jürgen Klopp und FC Liverpool, die Herzblutweltmeister.»

#### Tessin oder Miami?

«Tessin, denn das Gute liegt so nah.»

#### Theater oder Netflix?

«Theater.»

#### Um 4 aufstehen oder ins Bett?

«Um 4 Uhr stand ich nur im Militär auf.»

#### Denkmalgeschütztes Haus oder Neubau?

«Ein denkmalgeschütztes Haus erzählt Geschichten und schafft Identität.»

## Die grüne Integrationsfigur

**Conrad Wagner (Grüne)** «S'isch Zeyt» steht auf den Plakaten an der Stansstaderstrasse in Stans. Die Bahnhofsuhr zeigt sechs Minuten vor zwölf Uhr. Daneben steht Conrad Wagner. «Es ist Zeit für eine grüne Kraft in der bis anhin bürgerlichen Regierung», meint der 58-jährige Stanser Mobilitätsfachmann. Es gebe genug Herausforderungen im Kanton Nidwalden, die eine neue Betrachtungsweise verdienten. «Man denke nur an die Verkehrsprobleme, etwa beim Autobahn-Nadelöhr in Hergiswil.» Zweimal kandidierte er ohne Erfolg für den Regierungsrat. Die Chancen, dass es diesmal klappt, schätzt er als so hoch wie noch nie ein – aus einem bestimmten Grund: Er tritt diesmal überparteilich an. Das heisst, er kandidiert sozusagen als Freier. «Damit bin ich jetzt für eine Mehrheit wählbar, selbst für Bürger, die sonst SVP wählen», weiss der Grüne-Politiker, der seit 2006 dem Landrat angehört und ihn 2015/16 präsidierte. Viele Bürger seien auf ihn zugekommen und hätten ihm ihre Stimme zugesichert, mit der Aussage: «Jetzt kann ich dich wählen.»

Der gebürtige Stanser, der von 1998 bis 2003 in San Francisco lebte und Mobility gründete, bezeichnet sich als integrative Figur, die Brücken schlagen könne in einem Kanton zwischen Tradition und Moderne. Am liebsten würde er im Falle einer Wahl die freiwerdende Landwirtschafts-, Umwelt- und Energiedirektion übernehmen. «Gerade in den Bereichen Energie, Umwelt und Landwirtschaft bieten sich immense Gestaltungsmöglichkeiten.» (map)



Conrad Wagner, Grüne, neu: «Es ist Zeit für eine grüne Kraft in der bis anhin bürgerlichen Regierung.» Bild: PD

### Entweder ... oder ...?

#### Rösti oder Thai-Curry?

«Rösti mit Thai-Curry.»

#### «Krieg und Frieden» oder «Schweizer Illustrierte»?

«Schweizer Illustrierte» zum Schmöckern, und sonst lieber die NZZ und «Nidwaldner Zeitung» für die News im Alltag.»

#### Fussball oder Tennis?

«Am Junioren-Fussballfeld des

FC Stans, wenn unser Sohn Johannes mitspielt.»

Tessin oder Miami? «Dann lieber Wiesenberg und San Francisco. Beide bieten «Cable Cars.»

Mobility oder E-Bike? «E-Mobility. Denn die Hauptsache ist: mehr Mobilität – weniger Verkehr.»

## Sie blickt über Kantonsgrenze

**Karin Kayser (CVP)** «Das Amt als Regierungsrätin empfinde ich als grosse Ehre, ich habe Freude am Politisieren», sagt Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser (51), die für eine zweite Amtszeit kandidiert. Als eine der ersten Amtshandlungen stockte die ehemalige Oberdorfer Gemeindepräsidentin das Korps der Kantonspolizei um sechs auf 70 Stellen auf, vier weitere Stellen sollen folgen. Als weitere Highlights ihrer ersten Amtszeit erwähnt sie die vermehrte Zusammenarbeit mit Obwalden. So teilen sich die beiden Kantone seit dem 1. April des vergangenen Jahres den Feuerwehrrinspektor.

Diesen Weg der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit will sie auch weiter verfolgen. «Wir prüfen weitere Synergien zwischen den umliegenden Kantonen. So laufen zur Zeit Abklärungen für künftig weitere Zusammenarbeiten im Strafvollzug, im



Karin Kayser, CVP, bisher: «Wir prüfen weitere Synergien.» Bild: Corinne Glanzmann

Militär, im Bevölkerungsschutz und in der Polizei.» Weiter beschaffungen werde sie das Projekt Kreuzstrasse mit den Blaulichtorganisationen oder der Ersatzbau Süd auf dem Waffenplatz Wil in Oberdorf, welcher von Armee und Kanton genutzt wird. (map)

### Entweder ... oder ...?

#### Rösti oder Thai-Curry?

«Rösti war schon als Kind meine Lieblingspeise.»

#### Tessin oder Miami?

«Das Tessin ist näher an meinem Naturell, da hat es neben Seen auch Berge.»

#### Theater oder Netflix?

«Ich gehe sehr gerne ins Theater, finde solche Kulturangebote toll.»

#### Um 4 Uhr aufstehen oder um 4 Uhr ins Bett?

«Beides. In den letzten 4 Jahren stand ich öfters um 4 Uhr auf, als dass ich um 4 Uhr ins Bett ging.»

#### Bergsteigen oder Tiefseetauchen?

«Mit Freunden auf eine Bergtour gehört zu meinem Leben. Auch allein zieht es mich in die Höhe, um meine Gedanken zu ordnen.»

## Seine erste «richtige» Wahl

**Josef Niederberger (CVP)** Nach zwei Jahren muss er sich schon wieder einer Regierungswahl stellen. Im Sommer 2016 machte Josef Niederberger das Rennen in der Ersatzwahl für den zurückgetretenen Regierungsrat Hans Wicki (FDP). Seiner ersten «richtigen» Wahl blickt der 61-jährige Bürer und ehemalige Inhaber einer Holzbaufirma zuversichtlich entgegen. «Ich habe ein gutes Gefühl, meine bisher gesteckten Ziele konnte ich erreichen.» Direkte Rückmeldungen von Bürgern erhalte er zwar relativ wenige.

«Nach einigen Problemen konnten wir den Knopf bei der Kehrsitenstrasse lösen. Ende des nächsten Jahres, spätestens Anfang übernächsten Jahres können wir mit der Sanierung und dem Bau der zusätzlichen Ausweichstellen beginnen.» Nicht ganz so weit, aber auf sehr gutem Weg, sei das Hochwasserschutzprojekt



Josef Niederberger, CVP, bisher: «Meine Ziele konnte ich erreichen.» Bild: Corinne Glanzmann

am Buholzbach, das neu unter der Regie des Kantons Nidwalden läuft, auch wenn es noch einige Hürden zu nehmen gebe. Als weitere grosse Herausforderung bezeichnet Josef Niederberger die Teilrevision des Baugesetzes. (map)

### Entweder ... oder ...?

#### Rösti oder Thai-Curry?

«Rösti. Kartoffeln habe ich sehr gerne, in jeglicher Art und Weise, einfach nicht roh.»

#### «Krieg und Frieden» oder «Schweizer Illustrierte»?

«Schweizer Illustrierte», mit guten Berichten über Leute von heute.»

#### Fussball oder Tennis?

«Fussball. Alle können es, viele

tun es, für einige gibt's nichts anderes.»

#### Theater oder Netflix?

«Theater. Ein Volkstheater mit «hiesigen» Leuten ist sehr spannend und unterhaltsam zugleich.»

#### Holz oder Beton?

«Als «Holzbauer» ist das wohl klar. Für ein gutes Fundament braucht es aber Beton.»

## Disziplin ist ihm wichtig

**Res Schmid (SVP)** «Wir sind in einer hervorragenden Situation, unser Team harmoniert», lobt Res Schmid. Seit seiner Wahl als Regierungsrat 2010 leitet der 60-jährige Emmetter die Bildungsdirektion. «Wir konnten markante Veränderungen bewirken. Wir führten die Noten wieder ein und konnten die Grundkompetenzen Deutsch und Mathematik stärken.» Auch der Start des Lehrplans 21 im Sommer des vergangenen Jahres sei problemlos über die Bühne gegangen. Dem Französisch wurde mehr Gewicht beigemessen, dank einer dritten wöchentlichen Lektion und des verstärkten Schüleraustausches mit der Westschweiz. «Ich bin sehr motiviert, als Bildungsdirektor den erfolgreich eingeschlagenen Weg weiterzuführen.»

Für die nächste Legislatur habe er sich zum Ziel gesetzt, die Grundfertigkeiten wie Rechnen



Res Schmid, SVP, bisher: «Wir konnten markante Veränderungen bewirken.» Bild: PD

und Schreiben weiter zu fördern. «Da besteht ein grosser Bedarf, wie uns die Lehrbetriebe immer wieder mitteilen.» Zudem sollten in den Schulen wieder mehr Ruhe und Disziplin einkehren. «Ein zu hoher Geräuschpegel stört beim Lernen.» (map)

### Entweder ... oder ...?

#### Rösti oder Thai-Curry?

«Rösti mit Bratwurst.»

#### «Krieg und Frieden» oder «Schweizer Illustrierte»?

«Krieg und Frieden» von Tolstoi.»

#### Fussball oder Tennis?

«Weder noch.»

#### Tessin oder Miami?

«Das Tessin ist ein kulturell und

wirtschaftlich wichtiger Teil für unser Land.»

Theater oder Netflix? «Nidwalden pflegt ein hohes Niveau auf der Theaterbühne.»

#### Frühfranzösisch oder Frühenglisch?

«Frühfranzösisch, da das Französisch aufwendiger zum Erlernen und eine Landessprache ist.»